4° Ms. Hass. 287 [Schletterer, H.M.:05

Hochwollgeborner,

Hochgeehrtester Herr Hofcapellmeister!

Seit ich Ihr werthes Schreiben vom 15 Oct. v. J. – für das ich Ew. Wollgeboren hiemit verbindlichsten Dank sage – erhalten habe, schwanke ich in meinen Entschlüssen hin und her, und bin zu einem rechten Ziel mit mir selbst eigentlich noch nicht gekommen. Ich wünsche zwar sehr eine sichere und gute Anstellung zu erhalten, aber ich möchte Herrn Dupont nicht gerade neue Hindernisse bereiten, noch wollte ich von hier weg gehen, ohne zuvor alle Hebel in Bewegung gesetzt zu haben, die meinen Zwecken förderlich sein konnten und alles versucht zu haben, was eine Hebung der hiesigen musikalischen Verhältnisse ermöglichen dürfte. Im Vertrauen auf die gewaltigen und mächtigen Wirkungen der Tonkunst und von der Überzeugung geleitet, daß das wahrhaft Gute immer durchdringen und den Sieg behalten muß, habe ich es denn unternommen einen Chor und ein Orchester zu bilden und meine Bemühungen sind bis jetzt mit dem besten und günstigsten Erfolge belohnt worden, so zwar, daß der Chor augenblicklich circa hundert, das Orchester vierzig Theilnehmer zählt. Die weitere, schwierigere Aufgabe wird nun allerdings darin